

Einlasskraft im theater wrede +(450-Euro-Basis) gesucht

Das theater wrede + sucht ab sofort eine Einlasskraft für die Theatervorstellungen, um Impfausweise, negative Tests und Genesungsbescheide zu kontrollieren. Die meisten Veranstaltungen finden am Wochenende nachmittags (16h00) und abends (20h00) statt. Vereinzelt benötigt das Theaterteam in der Klävemannstraße 16 (Nähe Hauptbahnhof) auch innerhalb der Woche Unterstützung.

Sie bringen mit:

- + freundliches und offenes Auftreten
- + flexible Zeiteinteilung
- + gute Deutschkenntnisse

Wir bieten:

- + ein kooperatives und dynamisches Team sowie eine angenehme Teamatmosphäre
- + eine leistungsgerechte und faire Bezahlung
- + zentrale Lage im Stadtgebiet
- + die Möglichkeit sich ermäßigt Stücke anzuschauen

Die Stelle ist ab sofort vakant. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung per E-Mail an info@theaterwrede.de. Wir freuen uns auf Sie! Ihr Team vom theater wrede +

theater wrede +

Klävemannstraße 16
26122 Oldenburg
fon 0441.9572022
www.theaterwrede.de
presse@theaterwrede.de

+ Seit mehr als 35 Jahren treibt das Theaterteam die Lust an Neuem an: In der Klävemannstraße (Nähe Hauptbahnhof) schafft das freie Theater zusammen mit nationalen und internationalen Künstler:innen neue Theaterformen und thematisiert Gesellschaftsthemen kritisch. In den Performances für Erwachsene werden Raum, Video, Schauspiel, Musik und Bewegung zu einer einzigartigen Komposition verwoben. Die Teilung von Bühnenraum und Publikumsraum ist oftmals gänzlich aufgehoben. Mit der Theaterreihe 2+ lädt das Theaterteam schon die Aller kleinsten zu phantasievollen Ausflügen ein und lässt aus Farben und Klängen Geschichten entstehen. Die Babybühne ist dabei ein Alleinstellungsmerkmal in Norddeutschland. 2010 gründete das theater wrede + zudem das Theaternetzwerk flausen+, das mit praktischen Modellen, wie einem Stipendium, kleine und mittlere Spielstätten in der Fläche mit hochkarätigen Künstler:innen vernetzt und ihnen einen geschützten Forschungsrahmen gibt – und dies nach ART BUT FAIR. Das ist bis heute einmalig und schließt eine Lücke in der darstellenden Kunst. +